



Deutsche
Verkehrswissenschaftliche
Gesellschaft e.V.

Bezirksvereinigung Württemberg



Veranstaltungs- Programm 2010



Herausgeber

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e. V.
– Bezirksvereinigung Württemberg –
c/o VWI - Verkehrswissenschaftliches Institut Stuttgart GmbH
Pfaffenwaldring 7
70569 Stuttgart
Kontakt: Dipl.-Wi.-Ing. Stefan Tritschler
Telefon: 0711-685-66365
Fax: 0711-685-66666
E-Mail: wuerttemberg@dvwg.de
Internet: www.dvwg-wuerttemberg.de

Vorstand der DVWG Bezirksvereinigung Württemberg

Vorsitzender: Prof. Dr. Albrecht Kuder
Stv. Vorsitzender: Dipl.-Vw. Manuel Geiger
Geschäftsführer: Dipl.-Wi.-Ing. Stefan Tritschler
Schatzmeister: Dipl.-Kfm. Heinrich Baumann
Schriftführer: Eberhard Buhl, M.A.
Sprecher des
Jungen Forums: Dipl.-Ing. Martin Retzmann

INHALT

Vorwort	Prof. Dr. Albrecht Kuder	2
Mitgliederversammlung		4
Veranstaltungen und Exkursionen 2010		
– 25. Januar	Johannes Schmalzl – Verkehr und Mobilität	4
– 22. Februar	Dieter Geiger – Galileo	5
– 22. März	Walter Schoefer – Luftfahrt-Infrastruktur	5
– 16. April	Exkursion Ulm: car2go – das Öffentliche Auto	6
– 26. April	Katja Gutsche – Lebenszykluskosten im System Bahn	6
– 6./7. Mai	DVWG Jahresverkehrskongress 2010	8
– 31. Mai	MinR Volkhard Malik – Generalverkehrsplan Baden-Württemberg	9
– 28. Juni	Dr.-Ing. Harry Dobeschinsky – Bürgerbus als Ergänzung des ÖPNV	9
– 19. Juli	Prof. Dr. Kay Axhausen – Soziale Netze und Verkehr.....	10
– 27. September	Dr. Ben Möbius – Verkehrspolitik	17
– 25. Oktober	Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin – Bahnprojekt Baden-Württemberg 21	17
– 22. November	Roland Rüdinger – Güterverkehrsmarkt	18
– 13. Dezember	Junges Forum – Vorträge junger Verkehrswissenschaftler ..	18
Vordruck	Anmeldung zu den Veranstaltungen.....	14
Rückblick	Exkursionsbericht Bodensee 2009.....	20
Ideen: Der neue Exkursions-Freitag		10
Über die DVWG		12
Das Junge Forum		13
Network for Mobility 2010		16
Mitgliedsanträge		25



Prof. Dr. Albrecht Kuder

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der DVWG,

Sie halten das Jahresprogramm 2010 unserer Bezirksvereinigung der DVWG in Ihren Händen. Schon bei einer ersten Durchsicht werden Sie feststellen, dass es uns erneut gelungen ist, namhafte Referenten zu Themen aus ihren jeweiligen Arbeitsgebieten zu gewinnen. Sie werden uns in aktuelle Fragestellungen aus dem weiten Gebiet von Verkehr und Mobilität hineinnehmen. Wir meinen: Es lohnt sich sehr, es nicht bei der Durchsicht des Programms zu belassen,

sondern durch Ihre Teilnahme an möglichst vielen Veranstaltungen die vielfältigen Themen des Jahresprogramms zu vertiefen.

Unser Dank gilt den Referenten, die sich die große Mühe machen, uns ihre verkehrspolitische, verkehrswissenschaftliche oder verkehrswirtschaftliche Sicht des einzelnen Themas zu vermitteln. Danken wollen wir bei dieser Gelegenheit wiederum der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, die uns ihre Räumlichkeiten und einen Imbiss im Anschluss an die Vortragsveranstaltungen zur Verfügung stellt, und den Inserenten in diesem Heft, mit deren Hilfe wir die Druckkosten des Programms weitgehend ausgleichen können.

Die unruhige See, in der sich die Bundesvereinigung in den Jahren 2008 und 2009 befunden hat, ist inzwischen weitgehend überwunden: Die Zuwendungen des Bundes haben sich, wenn auch auf niedrigerem Niveau als bisher, stabilisiert. In der Bundesgeschäftsstelle wird ein strikter Sparkurs gefahren. Die DVWG verbessert zudem ihre Organisationsstruktur in der Weise, dass die Bezirksvereinigungen den Status eingetragener Vereine erhalten; sie bilden künftig gemeinsam den Dachverband DVWG. Dadurch wird auf der Bezirksebene größere Selbständigkeit erreicht. Die notwendigen Änderungen von Satzung, Geschäfts- und Finanzordnung auf Bundesebene sind erfolgt. Nun ist es auch in unserer Bezirksvereinigung erforderlich, unseren bisherigen Status als nichtrechtsfähiger Verein in den Status eines eingetragenen Vereins zu überführen. Für Sie als Mitglieder ändert sich dadurch in Ihrer Rechts- und Pflichtenlage nichts: Künftig sind Sie Mitglied der „DVWG Württemberg e.V.“,

die ihrerseits mit den anderen zwanzig Bezirksvereinigungen zusammen den Dachverband DVWG bildet.

Einzelne Bezirksvereinigungen sind diesen Weg bereits gegangen. Voraussetzung für die Umwandlung auch unserer Bezirksvereinigung in einen rechtsfähigen e.V. ist ein formeller Beschluss auf unserer Mitgliederversammlung am 25. Januar 2010. Daher sind wir Ihnen für zahlreiches Erscheinen gerade an diesem Tag besonders dankbar.

Die Exkursion im Juli 2009 zusammen mit den Bezirksvereinigungen Freiburg und Oberrhein in den Bodenseeraum fand ein gutes Echo; Einzelheiten können Sie in diesem Heft nachlesen. Wir planen deshalb für 2010 einige weitere eintägige Exkursionen, die wir mit einer Ausnahme (car2go in Ulm) noch nicht fest terminieren konnten und deshalb noch nicht ins Programm aufgenommen haben. Aber schon heute können wir Ihnen lohnende Besichtigungen und Informationen vor Ort versprechen.

Ein weiteres größeres Ereignis steht uns 2010 bevor: Am 6. und 7. Mai 2010 findet in Stuttgart im Anschluss an die Bundesdelegiertenversammlung der „8. Europäische Verkehrskongress“ als Jahresverkehrskongress der DVWG (Bundesvereinigung) statt. Die Leitung des Kongresses hat unser Mitglied Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin übernommen. Mehr darüber finden Sie auf Seite 8.

Sie sehen, es tut sich viel in Ihrer DVWG Württemberg, auch im Jahr 2010. Mit nur geringfügiger Übertreibung führt dies deshalb zu der rhetorischen Frage: Wie ist es möglich, dass am Verkehrsgeschehen Interessierte nicht an den Veranstaltungen der DVWG teilnehmen oder noch nicht Mitglied der DVWG sind? Ich hoffe, Sie erlauben mir an dieser Stelle das etwas humorvolle Rühren der Werbetrommel. Vielleicht befinden sich auch in Ihrem beruflichen oder privaten Umkreis Persönlichkeiten, die Sie auf Mitgliedschaft und Teilnahme bei der DVWG ansprechen können?

Gemeinsam mit allen Mitgliedern des Vorstands der DVWG Württemberg freue ich mich auf viele ertragreiche, lohnende und persönlich bereichernde Begegnungen mit Ihnen im Jahr 2010.

Ihr

Albrecht Kuder

VERANSTALTUNGEN 2010

JANUAR

Montag, 25. 1.



Johannes Schmalz

Regierungspräsident,
Regierungspräsidium Stuttgart

Verkehr und Mobilität – eine Herausforderung für Politik und Verwaltung

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung nicht wie gewohnt in den Räumen der IHK Region Stuttgart stattfindet. Die genaue Anfahrtbeschreibung erhalten Sie rechtzeitig mit der Einladung.

Beginn: 17:30 Uhr

**Ort: Landesverband der Baden-
Württembergischen Industrie e.V.
Gerhard-Koch-Str. 2
(U7 „Scharnhäuser Park“)
73760 Ostfildern**

Mitglieder- Versammlung 2010



**Im Anschluss an Vortrag und
Diskussion findet die Jahres-
Mitgliederversammlung der
DVWG Bezirksvereinigung
Württemberg statt.**

Wichtig: Bei Zustimmung fungiert diese Mitgliederversammlung zugleich als Gründungsversammlung für den Wechsel vom bisher nicht rechtsfähigen Verein zum rechtsfähigen Verein „DVWG Württemberg e.V.“

**Allen Mitgliedern der BV geht
eine gesonderte Einladung zu.**

Beginn: 19:30 Uhr

**Ort: Landesverband der
Baden-Württembergischen
Industrie e.V. (LVI)
Gerhard-Koch-Str. 2
73760 Ostfildern**

VERANSTALTUNGEN 2010

FEBRUAR

Montag, 22. 2.

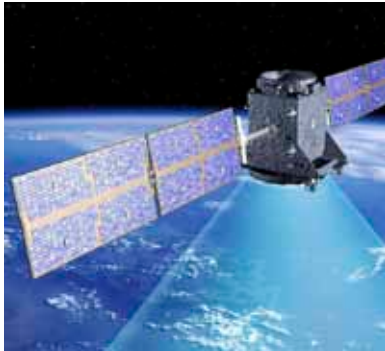


Foto: ESA

Dipl.-Inform. Dieter Geiger

Vice President Business
Development Traffic Solutions,
Siemens Mobility, Stuttgart

**Galileo: Möglichkeiten und
aktueller Entwicklungsstand
des europäischen Projekts zur
Satellitenavigation**

Beginn: 17:30 Uhr
IHK Region Stuttgart, Jägerstr. 30
Stuttgart-Mitte (beim Hbf)

MÄRZ

Montag, 22. 3.



Foto: FSG

Walter Schoefer

Geschäftsführer der Flughafen
Stuttgart GmbH, Stuttgart

**Perspektiven der
Infrastruktur-Finanzierung
im Luftverkehr**

Beginn: 17:30 Uhr
IHK Region Stuttgart, Jägerstr. 30
Stuttgart-Mitte (beim Hbf)

VERANSTALTUNGEN 2010

APRIL

Freitag, 16. 4.



Foto: Daimler

Robert Henrich

Projektleiter Mobilitätskonzept
car2go bei Daimler, Ulm

**Das „Öffentliche Auto“ in der
Praxis: Erfahrungen mit car2go in
Ulm und Austin, Texas.**

EXKURSION

Bitte beachten Sie Termin und
Veranstaltungsort!

**Beginn: 15:00 Uhr
Treffpunkt: Ulm**

**Genauere Informationen und
Anreisemöglichkeiten erhalten Sie
rechtzeitig mit der
gesonderten Einladung**

Montag, 26. 4.



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Katja Gutsche

Gruppenleiterin Life-Cycle-
Management, Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.,
Institut für Verkehrssystemtechnik,
Braunschweig

**Lebenszykluskosten
im System Bahn**

**Beginn: 17:30 Uhr
IHK Region Stuttgart, Jägerstr. 30
Stuttgart-Mitte (beim Hbf)**

**Wir bringen Sie weiter,
sicher, modern
und zu(g)verlässig.**



Hohenzollerische Landesbahn AG
Bahnhofstraße 21 • 72379 Hechingen
Tel. 07471 / 1806-0 • Fax 07471 / 1806-12

**Personen- und Güterverkehr
aus einer Hand, zwischen
Neckar, Schwäbischer Alb,
Schwarzwald und Bodensee.**

www.hzl-online.de

DVWG Bundesdelegiertenversammlung 2010 und 8. Europäischer Verkehrskongress in Stuttgart

Am 6. und 7. Mai 2010 findet in Stuttgart die Bundesdelegiertenversammlung der DVWG statt, im Anschluss daran der 8. Europäische Verkehrskongress.

Die Leitung des Kongresses mit nationaler und internationaler Beteiligung hat Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin, Direktor des Instituts für Eisenbahn- und Verkehrswesen sowie Direktor des VWI Verkehrswissenschaftlichen Instituts an der Universität Stuttgart und Mitglied der BV Württemberg.

Das vorläufige Programm

Donnerstag, 6. Mai 2010

10:00 Uhr	Bundesdelegiertenversammlung
13:00 Uhr	Lunchimbiss
14:00 Uhr	8. Europäischer Verkehrskongress (Beginn) „Mobile Gesellschaft – sicher! Safety and Security in Verkehr und Infrastruktur“
Parallel dazu	Touristisches Begleitprogramm
19:30 Uhr	DVWG Abendveranstaltung

Freitag, 7. Mai 2010

09:00 Uhr	8. Europäischer Verkehrskongress (2. Tag)
Parallel dazu	Touristisches Begleitprogramm
13:00 Uhr	Lunchimbiss
ab 14:30 Uhr	Fachexkursionen

Der Zeitplan stand bei Drucklegung noch nicht in allen Einzelheiten fest und kann sich noch ändern. Allen DVWG-Mitgliedern wird das Programm mit der Einladung zur Teilnahme bekannt gegeben.

Aktuelles im Internet unter www.dvwg.de

VERANSTALTUNGEN 2010

MAI

Montag, 31. 5.



MinR Volkhard Malik

Innenministerium Baden-
Württemberg, Stuttgart

**Der Generalverkehrsplan
des Landes
Baden-Württemberg**

Beginn: 17:30 Uhr

**IHK Region Stuttgart, Jägerstr. 30
Stuttgart-Mitte (beim Hbf)**

JUNI

Montag, 28. 6.



Dr.-Ing. Harry Dobeschinsky

Geschäftsführender Gesellschafter,
VWI Verkehrswissenschaftliches
Institut Stuttgart GmbH

**Bürgerbusse als Ergänzung des
ÖPNV – Erfahrungen aus dem
Pilotprojekt „Bürgerbus Salach“**

Beginn: 17:30 Uhr

**IHK Region Stuttgart, Jägerstr. 30
Stuttgart-Mitte (beim Hbf)**

VERANSTALTUNGEN 2010

JULI

Montag, 19. 7.



Prof. Dr. Kay Axhausen

Institut für Verkehrsplanung und
Transportsysteme der ETH Zürich

**Soziale Netze und Verkehr
im Zeitalter von „Skype“**

Beginn: 17:30 Uhr

**IHK Region Stuttgart, Jägerstr. 30
Stuttgart-Mitte (beim Hbf)**

Ihre Ideen sind willkommen!

**Vermissen Sie ein bestimmtes
Thema in unserem Programm?**

Sagen Sie's uns einfach! Wir freuen uns über Ihre Anregungen zu ergänzenden Vorträgen oder Exkursionen – die sich keineswegs auf die Region Stuttgart oder Württemberg beschränken müssen.

Denn wir wollen den Themen Mobilität und Verkehr ein möglichst großes Forum verschaffen.

Immer wieder freitags ...

Weil sich spannende Entwicklungen nur selten im voraus planen lassen, laden wir Sie künftig gern auch kurzfristig zu kleineren Exkursionen und Besichtigungen ein. Die sollen vor allem freitags stattfinden. Informationen dazu erhalten Sie wie gewohnt per Mail.

Kontakt in der Geschäftsstelle:

Dipl.-Wi.-Ing. Stefan Tritschler

VWI Verkehrswissenschaftliches

Institut Stuttgart GmbH

Pfaffenwaldring 7

70569 Stuttgart

Tel.: (0711) 685-66365

Fax: (0711) 685-66666

E-Mail: wuerttemberg@dvwg.de



Zwischen gestern und heute liegt eine ganze Welt. Die Straßenbahn- welt Stuttgart.

Öffnungszeiten

Mittwoch: 10–17 Uhr

Donnerstag: 17–21 Uhr

Samstag/Sonntag: 10–17 Uhr

www.strassenbahnwelt.com



**Straßenbahnwelt
Stuttgart**
Vielbrunnenweg 3
Bad Cannstatt

SSB

Über uns: DVWG Bezirksvereinigung Württemberg

Die Bezirksvereinigung Württemberg der 1908 begründeten Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG) umfasst derzeit knapp 200 persönliche und körperschaftliche Mitglieder aus nahezu allen Sektoren des Verkehrs und der Mobilität. Sie stammen aus Wissenschaft und Praxis, von den Verkehrsträgern Schiene, Straße, Binnenschifffahrt, Luftverkehr, aus der Fahrzeug- und Transportindustrie, aus Logistik- und Consulting-Unternehmen, Industrievereinigungen, den Industrie- und Handelskammern und der Verkehrsverwaltung.

Die Veranstaltungen

Im Zentrum der Aktivitäten unserer Bezirksvereinigung stehen regelmäßige Vorträge, ergänzt um Exkursionen zu Zielen von besonderem verkehrlichen Interesse. Dabei versuchen wir, ein möglichst breites Spektrum von Referenten aus Wissenschaft und Praxis aller Verkehrsbereiche zu gewinnen. Wir treffen uns in der Regel am letzten Montag eines Monats. Nicht nur unsere Mitglieder, auch Gäste sind uns hier stets willkommen. Die sich anschließenden Frage- und Diskussionsrunden tragen dazu bei, die behandelte Thematik zu ergänzen und zu vertiefen. Für die Teilnehmer

entsteht dabei ein Netzwerk von Kontakten zu Personen mit ausgewiesener Kompetenz im Verkehrsbereich. Immer wieder bestätigen es uns Teilnehmer: Angesichts der hohen gesellschaftlichen Relevanz fast aller Fragestellungen zu Verkehr und Mobilität ist es von großem Nutzen, über den eigenen Fachbereich hinaus den Informationsaustausch zu pflegen.

Das Junge Forum

Großen Wert legen wir auch auf die Einbeziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das Junge Forum innerhalb der Bezirksvereinigung Württemberg trifft sich regelmäßig zum internen Austausch, Sie werden aber in jedem Jahresprogramm der Bezirksvereinigung Württemberg auch Vorträge junger Wissenschaftler finden. Überwiegend handelt es sich um Doktoranden, wissenschaftliche Mitarbeiter oder Studenten, die von den verkehrswissenschaftlich ausgerichteten Lehrstühlen der Universität Stuttgart kommen.

Machen Sie also regen Gebrauch von unserem Programmangebot – wir freuen uns auf Sie!

Prof. Dr. Albrecht Kuder
Vorsitzender
DVWG – BV Württemberg

Junges Forum der DVWG BV Württemberg

Liebe Mitglieder und Freunde des Jungen Forums der DVWG,

auf der Mitgliederversammlung des Jungen Forums der BV Württemberg am 28.09.2009 in Stuttgart sprachen sich die anwesenden Mitglieder mit großer Mehrheit für mich als neuen Vorsitzenden aus. Frau **Teresa Krohn** und Herr **Florian Bitzer** wurden als meine Stellvertreter gewählt.

Die DVWG begleite ich seit Ende 2007 und habe somit auch die Schwierigkeiten der erforderlichen Neustrukturierung in den vergangenen zwei Jahren verfolgen können. In diesem Zusammenhang möchte ich meinem Vorgänger und derzeitigen Geschäftsführer der BV Württemberg, Herrn **Stefan Tritschler**, für sein unermüdliches Engagement bei der Konsolidierung der DVWG danken.

Als neuer Vorsitzender des Jungen Forums liegt mein Hauptinteresse darin, bestehende Aktivitäten fortzuführen und auszubauen. Das Junge Forum soll für Studierende und jüngere Berufstätige die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Kontakt mit „Entscheidern“ bieten.

So planen wir, das beliebte **Kamingespräch** mit gestandenen Praktikern aus dem Verkehrsbereich


zukünftig zweimal jährlich durchzuführen. Bereits am 02.12.2009 gab es die Gelegenheit, mit dem Geschäftsführer der Flughafen Stuttgart GmbH, Herrn Prof. Georg Fundel, im kleinen Kreis ins Gespräch zu kommen.

Die **Vortragsreihe „Junge Verkehrswissenschaftler“** wird auch in Zukunft einmal jährlich in bewährter Form im Rahmen der Veranstaltungsreihe der DVWG im Gebäude der IHK Stuttgart stattfinden.

Weiterhin ist vorgesehen, den sogenannten **Verkehrsstammtisch** der Verkehrsinstitute der Universität Stuttgart unter Federführung der DVWG fortzuführen.

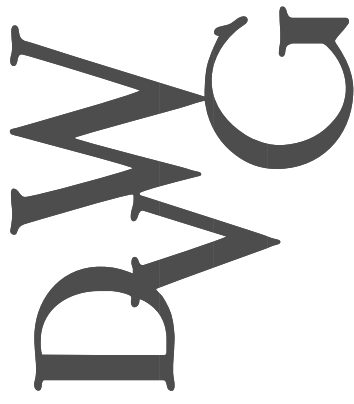
Sie sehen, es tut sich einiges im Jungen Forum der BV Württemberg. Sie dürfen in jedem Fall schon jetzt neugierig sein. Ich freue mich darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen möglichst zahlreich begrüßen zu dürfen. Bis dahin verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen



Martin Retzmann

Vorsitzender



DVWG – BV Württemberg
c/o VWI Verkehrswissenschaftliches
Institut Stuttgart GmbH
Pfaffenwaldring 7
70569 Stuttgart

Fax: (0711) 685-6666
E-Mail: wuerttemberg@dvwg.de

Zu der/den folgenden Veranstaltung/en melde ich mich an:

- 25. Januar 2010 Regierungspräsident Johannes Schmalzl – Verkehr und Mobilität
- 22. Februar 2010 Dieter Geiger, Siemens – Galileo
- 22. März 2010 Walter Schoefer, Flughafen Stuttgart – Luftfahrt-Infrastruktur
- 16. April 2010 Exkursion Ulm: car2go – das Öffentliche Auto
- 26. April 2010 Katja Gutsche, DLR – Lebenszykluskosten im System Bahn
- 31. Mai 2010 Ministerialrat Volkhard Malik – Generalverkehrsplan Baden-Württemberg

- 28. Juni 2010 Dr.-Ing. Harry Dobeschinsky, VWI – Bürgerbus als Ergänzung des ÖPNV
- 19. Juli 2010 Prof. Dr. Kay Axhausen, ETH Zürich – Soziale Netze und Verkehr
- 27. September 2010 .. Dr. Ben Möbius, BDI – Verkehrspolitik
- 25. Oktober 2010 Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin – Bahnprojekt Baden-Württemberg 21
- 22. November 2010 .. Roland Rüdinger, Spedition Rüdinger – Güterverkehrsmarkt
- 13. Dezember 2010... Junges Forum – Vorträge junger Verkehrswissenschaftler

Sie können den Anmeldebogen herausnehmen und im Fensterumschlag verschicken. Oder faxen – auch separat für jede Veranstaltung.

Meine/unsere Adresse:

Name

Firma/Institut/... ..

Straße

PLZ/Ort

Für Rückfragen:

Telefon

Fax

E-Mail

Kontakt in der Geschäftsstelle:

Dipl.-Wi.-Ing. Stefan Tritschler

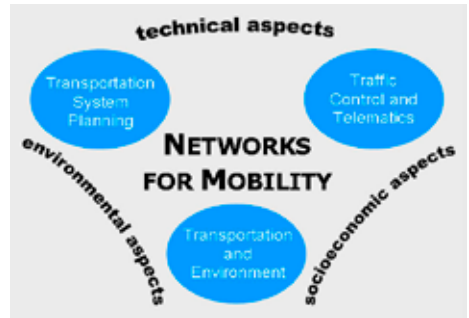
Tel: (0711) 685-66365

Fax: (0711) 685-66666

E-Mail: wuerttemberg@dvwg.de

5th International Symposium "Networks for Mobility" on September 30th and October 1st, 2010 in Stuttgart

The Centre of Transportation Research Universität Stuttgart (FOVUS) is very pleased to announce the official Call for Papers for its 5th International Symposium, "Networks for Mobility" that will take place in Stuttgart (SpOrt Stuttgart Convention Center, Neckarpark) on September 30th and October 1st, 2010.



In a time of fluctuating fuel prices, global warming, and world population growth, many questions are raised to the main topic of the symposium: **"The Future of Mobility: Necessity, Affordability, and Implementation"**. The Symposium is a platform for international researchers and practitioners from all areas of transportation and their related fields to come together to exchange ideas, and examine and answer these pressing questions of today and of the future.



We invite you and your colleagues to come to Stuttgart, Germany to participate and contribute to our discussion of the future of mobility by presenting your ideas and work. Please see the Networks for Mobility website for more information about the Call for Papers and Symposium details; the deadline for abstract submission is February 28th, 2010.

The Symposium Management will help you to answer your questions relating to the upcoming 2010 Symposium. Please do not hesitate to ask us:

NfM2010 – Symposium Management: Martin Retzmann, Maureen Lynch
FOVUS, Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 7, 70569 Stuttgart

E-mail: fovus@fovus.uni-stuttgart.de Homepage: www.uni-stuttgart.de/fovus



VERANSTALTUNGEN 2010

SEPTEMBER

Montag, 27. 9.



Dr. Ben Möbius

Abteilungsleiter Infrastruktur, Verkehr
und Telekommunikation,
BDI – Bundesverband der Deutschen
Industrie e.V., Berlin

**Verkehrspolitik – ein Jahr
nach der Bundestagswahl**

Beginn: 17:30 Uhr

**IHK Region Stuttgart, Jägerstr. 30
Stuttgart-Mitte (beim Hbf)**

OKTOBER

Montag, 25. 10.



Prof. Dr.-Ing. Ullrich Martin

Direktor des Instituts für
Eisenbahn- und Verkehrswesen,
Universität Stuttgart

**Ausgewählte fachliche
Aspekte zum Bahnprojekt
Baden-Württemberg 21**

Beginn: 17:30 Uhr

**IHK Region Stuttgart, Jägerstr. 30
Stuttgart-Mitte (beim Hbf)**

VERANSTALTUNGEN 2010

NOVEMBER

Montag, 22. 11.



Roland Rüdinger

Geschäftsführender Gesellschafter
der Rüdinger Spedition GmbH,
Krautheim

**Die aktuelle Situation am
Güterverkehrsmarkt**

Beginn: 17:30 Uhr
IHK Region Stuttgart, Jägerstr. 30
Stuttgart-Mitte (beim Hbf)

DEZEMBER

Montag, 13. 12.



Junges Forum

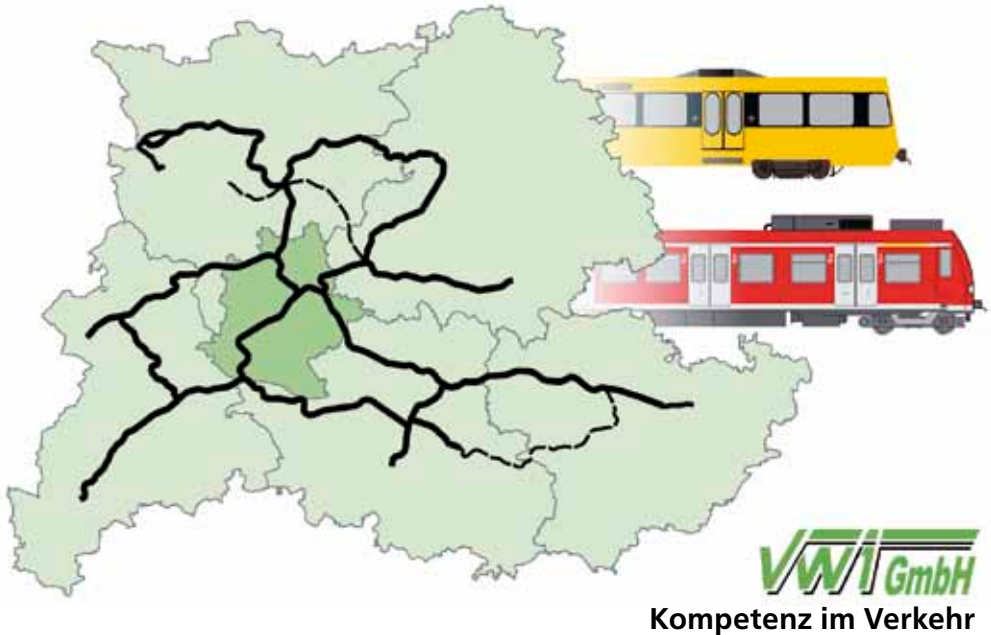
Vorträge junger
Verkehrswissenschaftler

**Die Referenten und ihre
Vortragsthemen standen bei
Drucklegung noch nicht fest.**

Aktuelle Informationen erhalten Sie
rechtzeitig vor dem Termin
mit der Einladung sowie im
Internet auf der Seite

www.dvwg-wuerttemberg.de

Beginn: 17:30 Uhr
IHK Region Stuttgart, Jägerstr. 30
Stuttgart-Mitte (beim Hbf)



Kompetenz im Verkehr

Wir sind ein Forschungs- und Beratungsbüro für schienengebundenen und öffentlichen Verkehr mit den Schwerpunkten

- Entwurfsplanung von Strecken und Stationen
- Betriebliche Planung und Fahrplangestaltung im öffentlichen Verkehr
- Konzeption der Verkehrsleit- und -sicherungstechnik für Bahn und ÖPNV
- Kapazitätsuntersuchungen und Untersuchungen zum Leistungsverhalten von Anlagen des Schienen- und Luftverkehrs
- Gesamtwirtschaftliche Bewertung und Beurteilung von Verkehrswege-Investitionen (z. B. Standardisierte Bewertung)
- Betriebswirtschaftliche Untersuchungen für Infrastruktur und Betrieb, Folgekostenrechnungen
- Softwareentwicklung für Modellierungs-, Planungs- und Betriebsleitsysteme



Kontakt und Ansprechpartner:

VWI Verkehrswissenschaftliches Institut Stuttgart GmbH
Pfaffenwaldring 7, 70569 Stuttgart

Dr.-Ing. Harry Dobeschinsky, Dipl.-Wi.-Ing. Stefan Tritschler

Telefon (0711) 685-66 368, Telefax (0711) 685-66 666

eMail: post@vwi-stuttgart.de

Homepage: <http://www.vwi-stuttgart.de>



Rückblick 2009: Gemeinsame Bodensee-Exkursion der baden-württembergischen Bezirksvereinigungen Freiburg, Oberrhein und Württemberg

Gleich aus zwei Gründen war die Bodensee-Exkursion am 10. und 11. Juli 2009 eine ganz besondere Veranstaltung: Sie wurde erstmals überhaupt von allen drei Bezirksvereinigungen im Land Baden-Württemberg – Freiburg, Oberrhein und Württemberg – gemeinsam organisiert und umfasste Programmpunkte aus allen drei Regionen. Auch sollte die Strecke weitgehend auf der Schiene zurückgelegt werden: ab Karlsruhe mit einer Zweisystem-Stadtbahn der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft AVG quer über den Schwarzwald bis Konstanz und tags drauf wieder zurück.

Günter Koch (Geschäftsführer und Vorsitzender BV Oberrhein) hatte das perfekt organisiert: Um 9:12 Uhr startete ein weiß-roter AVG-Triebwagen mit 20 angehenden Württembergern und 19 Karlsruhern an Bord Richtung Offenburg, wo 12 Teilnehmer der Freiburger BV zustiegen. Für die anschließende Panoramafahrt über die 149 km lange Badische Schwarzwaldbahn von Offenburg über Singen nach Konstanz (KBS 720) zeigte sich der üppig verglaste Triebwagen als ideales Verkehrsmittel. Die 1873 eröffnete Schwarzwaldbahn gilt bis heute als Meisterleistung der Ingenieurskunst: Durch zwei Kehrschleifen, 39 Tunnels und ein Viadukt konnte Erbauer Robert Gerwig – ohne Spitzkehren und mit einer Maximalsteigung von nur 20 Promille – die 448 Meter Höhenunterschied zwischen Hornberg und St. Georgen überwinden.



Am Konstanzer Bahnhof begrüßte uns *Michael Müllner*, Verkehrs- und Produkt-

manager der Stadtwerke, anlassgerecht in Marine-
Outfit, geleitete uns zu dem für unseren Empfang
reservierten Autofährschiff „Fontainebleau“ und
gab – nach einleitenden Worten des bezirksmäßig
zuständigen Freiburger Geschäftsführers *Klaus Füsslin*
– einen knappen, höchst informativen Überblick zu
den vielfältigen Aktivitäten der Stadtwerke Konstanz.
Zu deren Kerngeschäft gehören die Energie- und
Wasserversorgung, die Personenbeförderung im
Stadtbusverkehr sowie die Auto-Fährverbindung
zwischen Konstanz und Meersburg, seit 2003 auch
der Personenschiffsverkehr auf dem See, die Autofähre von Friedrichshafen
ins schweizerische Romanshorn und die Bädergesellschaft Konstanz. An der
Biogas Konstanz und dem Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee-Verbund
sind die Stadtwerke Konstanz ebenso beteiligt wie an der 1998 gegründeten
Katamaran-Reederei Bodensee. Diese gemeinsame Tochtergesellschaft der
Technischen Werke Friedrichshafen und der Stadtwerke Konstanz (je 50%)
verbindet die beiden größten Bodenseestädte das ganze Jahr über im
Stundentakt.



Auch unsere Exkursion wollte diesen Weg über den See nehmen. Und so
wechselten wir – nach vielen Fachfragen an Michael Müllner und seinen
Technischen Leiter *Hans-Dieter May* sowie einem kurzen Imbiss an Bord der



„Fontainebleau“ – zum
Anleger nebenan und
gingen an Bord der
Katamaranfähre nach
Friedrichshafen. Zwei
Katamarane sind seit Juli
2005 im Linienverkehr
zwischen Konstanz und
Friedrichshafen unterwegs.
Sie wurden ebenso wie ein
dritter Kat mit Bistro-Bestuhlung von der Bodanwerft in Kressbronn am Bodensee
gebaut. Die 33,64 Meter langen und 7,6 Meter breiten Doppelrumpfschiffe in
Aluminium-Leichtbauweise haben beladen nur 1,4 Meter Tiefgang und verfügen
über einige für den Bodensee ideale Eigenschaften, unter anderem geringen
Wellenschlag, hohe Manövrierfähigkeit und sehr niedrige Lärmemission.
Infrarot-Nachtsichtgerät, GPS-Autopilot mit elektronischer Seekarte und Radar
sorgen für Sicherheit.

Pünktlich setzte uns die Fähre im württembergischen Friedrichshafen an
Land, wo wir nach wenigen Minuten zu Fuß das Neue Rathaus erreichten. »»

Im bis auf den letzten Platz besetzten Ratssaal – aufgrund unserer Einladung in der regionalen Presse waren zahlreiche Zuhörer aus Friedrichshafen und Umgebung gekommen – startete gegen 15:30 Uhr das Vortragsprogramm „Mobil am Bodensee“.



Von links: Staatssekretär Köberle, Albrecht Kuder, Bürgermeister Dr. Köhler, Prof. Eisenkopf.

Nach einführenden Worten von *Albrecht Kuder* (Vorsitzender BV Württemberg) beleuchtete Staatssekretär *Rudolf Köberle* mit seinem Thema „Verkehrsinfrastruktur im Dreiländereck: Herausforderung für die Landespolitik“ die aktuelle Situation aus Sicht des Innenministeriums Baden-Württemberg. Er betonte unter anderem, die Straße bleibe Verkehrsträger Nummer eins in der Region Bodensee-Oberschwaben, obwohl beispielsweise der Ausbau der B 30 und B 31 zäh voran gehe. Die Elektrifizierung der „Südbahn“ Ulm-Friedrichshafen laufe besser: Die Planung für das 130 Millionen Euro teure Projekt sei bis 2012 fertig und die Elektrifizierung spätestens 2019 mit „Stuttgart 21“ abgeschlossen.

Michael Zangerl aus dem nahen Österreich, Projektleiter bei der Firma Rhomberg-Bahntechnik in Bregenz, stellte das Projekt „Ring-Straßenbahn in Vorarlberg – Traditionelle Lösung für neue Herausforderungen“ vor, das die Neu- und Wiedererrichtung von Tramlinien im nördlichen Vorarlberger Rheintal vorsieht. Das ÖPNV-Konzept umfasst vier zum



Ring geschlossene Linien zwischen Bregenz, Dornbirn und Höchst/Lustenau am Altenrhein, die die Ballungsgebiete der Region verbinden und den Pendlerverkehr von der Straße holen sollen. Querspangen und Erweiterungen bis ins deutsche Lindau seien ebenso möglich wie die Installation einer „Güter-Bim“.

Erster Bürgermeister *Dr. Stefan Köhler* (Friedrichshafen) verwies in seinem Vortrag „Mobilität und Verkehr am See – in Grenzen?“ darauf, dass die Bodenseeregion mit gut 1,6 Mio Einwohnern und Ländergrenzen zu Österreich und der Schweiz zwar zentral in Mitteleuropa liegt, verkehrstechnisch allerdings denkbar schlechte Verbindungen zu den relevanten politischen und wirtschaftlichen Zentren hat. Die Region Bodensee-Oberschwaben sei zusammen mit zwei angrenzenden bayerischen Regionen einer von nur zwei

deutschen Großräumen mit überhaupt nicht elektrifizierten Schienenstrecken, was einen effizienten Fernverkehr unmöglich mache: „Hier fährt man bis heute auf dem Schienennetz des 19. Jahrhunderts.“ In der Region selbst nähmen die Gebietskörperschaften die Dinge möglichst selbst in die Hand. Für ein Projekt wie die Bodensee-S-Bahn, die länderübergreifend getakteten Verkehr mit hohen Verbindungsqualitäten zum Ziel hat, seien aber auf deutscher Seite enorm hohe Investitionen nötig.

Prof. Dr. Alexander Eisenkopf (Zeppelin University Friedrichshafen) blickte mit dem Referat „Wohin geht die Reise im Dreiländereck? Verkehrliche Szenarien und Prognosen bis 2025“ in die Zukunft und bestätigte, die Region Bodensee-Oberschwaben nehme trotz zentraler Lage in Europa verkehrstechnisch eine Randlage ein. Das könne zum Problem werden, wenn der Transitgüterverkehr zunehme. Ob der motorisierte Personenverkehr wegen der veränderten Altersstrukturen – weniger Schüler und Berufstätige, mehr Ruheständler – zunehme oder zurückgehe, sei schwer vorhersehbar. Sicher sei aber, dass der Anteil des Freizeitverkehrs stark ansteige – und davon sei die Wirtschafts- und Tourismusregion Bodensee besonders betroffen: „Die derzeitige Infrastruktur reicht zur Bewältigung der Probleme nicht aus.“

Die kurze, doch lebhaftige Diskussion zum Schluss der Veranstaltung zeigte, dass zur derzeitigen und zur mittelfristig vorhersehbaren Verkehrssituation am Bodensee noch reichlich Gesprächsbedarf zwischen Beteiligten und Betroffenen besteht. Dann brachten reservierte Shuttle-Taxis die Teilnehmer vom Rathaus zu ihren Hotels, später zum gemeinsamen Abendbuffet und wieder zurück.

Samstagsmorgens um Acht holte ein Bus die Teilnehmer und ihr Gepäck ab und steuerte (nach Überfahrt mit der Autofähre Friedrichshafen – Romanshorn) den Hauptsitz Bussnang des schweizerischen Schienenfahrzeugherstellers Stadler an. Dort verschaffte uns Stadler-Ingenieur *Anton Zimmermann* zunächst einen Überblick über das Unternehmen und seine Produkte. Die Stadler Rail Group mit aktuell rund 2.400 Mitarbeitern an den drei Schweizer Standorten, bei Stadler Pankow sowie in Ungarn, Polen und Algerien wird



seit 1989 von Mehrheitsaktionär Peter Spuhler geführt. Das Unternehmen mit Produktschwerpunkt in den Segmenten Regional- und Vorortbahn (FLIRT, Niederflur-Gelektriebwagen GTW, Regio-Shuttle RS I), Stadtbahn (Tango), Tram (Variobahn) und Zahnradbahn behauptet sich laut Zimmermann sehr »»




gut im Markt. Neu im Programm ist der Doppelstock-Triebzug DOSTO. Die Führung durch das Werk zeigte anschließend auch eine Besonderheit des Standortes: Die Fahrzeuge werden „von unten nach oben“ gefertigt, denn die Gebäude sind an den Hang gebaut. So entstehen zu ebener Erde die Rohbauten, auf den höheren Etagen des Montagekomplexes wird ausgebaut und ganz oben rollen fertige Züge aus der Halle auf die Werksgleise.



Per Bus zurück in Konstanz, blieben bei herrlichem Promenier-Wetter noch fast zwei Stunden Zeit zur freien Verfügung, bevor der AVG-Triebwagen pünktlich um 16 Uhr zur Rückfahrt startete. Zunächst nahmen wir wieder die Route der Schwarzwaldbahn, schwenkten aber dann in Hattingen auf die Gäubahn-Strecke Singen-Stuttgart am

östlichen Rand des Schwarzwaldes ein. Die Teilnehmer aus Freiburg fuhren bis Tuttlingen mit, die meisten Stuttgarter Teilnehmer stiegen in Horb auf den Regionalexpress um, bevor der Triebwagen kurz darauf in Eutingen auf die Murgtalbahn abzweigte und über seine „Stammstrecke“ kurz vor 21 Uhr Karlsruhe erreichte.

Unter dem Strich bleibt ein sehr positives Resumée: Diese erste baden-württembergische Gemeinschafts-Exkursion brachte dicht gepackt jede Menge neue Eindrücke und Informationen und ließ doch noch reichlich (Fahr-) Zeit zum Plaudern und besseren Kennenlernen der Mitglieder aus den drei Bezirksvereinigungen. 

Text: Eberhard Buhl – Fotos: Eberhard Buhl, Günter Koch, Marc Weber-Lenkel, Christine Ziegler

Wer die Infos und Vorträge in Ruhe nachvollziehen will, findet alle Präsentationen sowie einen ausführlichen Bildbericht auf www.dvwg-wuerttemberg.de unter „Veranstaltungen“ im „Archiv Juli 2009“.

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e. V.
Bezirksvereinigung Württemberg
c/o VWI - Verkehrswissenschaftliches Institut Stuttgart GmbH
Pfaffenwaldring 7
70569 Stuttgart



Fax: 0711-685-66666
Mail: tritschler@dvwg-wuerttemberg.de

Antrag auf Mitgliedschaft

als persönliches Mitglied

(Die Beiträge aktuell unter
www.dvwg-wuerttemberg.de)

Eintritt zum _____

Name, Vorname, Titel

Beruf, Amtsbezeichnung

Geburtsdatum

Anschrift (privat)

Telefon (privat)

Telefax (privat)

Email (privat) Bitte geben Sie für aktuelle Veranstaltungs-Informationen eine Mail-Adresse an.

Universität/ Fachhochschule

vorauss. Ende des Studiums

Firma, Institution (dienstlich)

Anschrift (dienstlich)

Telefon (dienstlich)

Telefax (dienstlich)

Email (dienstlich) Bitte geben Sie für aktuelle Veranstaltungs-Informationen eine Mail-Adresse an.

Kontakt: privat dienstlich

Bitte wenden 



Student

ja nein

Universität/ Fachhochschule

vorauss. Ende des Studiums (TT/MM/JJJJ)

Interesse an der Zeitschrift Internationales Verkehrswesen: ja nein

Interesse an Informationen zum Jungen Forum der DVWG: ja nein

Interessensgebiete (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Personenverkehr | <input type="checkbox"/> Verkehrsplanung | <input type="checkbox"/> Binnenschifffahrt |
| <input type="checkbox"/> Güterverkehr | <input type="checkbox"/> Verkehr und Technik | <input type="checkbox"/> Fußgänger- & Radverkehr |
| <input type="checkbox"/> Verkehrsinfrastruktur | <input type="checkbox"/> Verkehr und Umwelt | <input type="checkbox"/> Verkehrsrecht |
| <input type="checkbox"/> Verkehrslogistik | <input type="checkbox"/> Straßenverkehr | <input type="checkbox"/> Verkehrstechnik |
| <input type="checkbox"/> Kombiniertes Verkehr | <input type="checkbox"/> Luftverkehr | <input type="checkbox"/> Verkehrsforschung |
| <input type="checkbox"/> Verkehrssicherheit | <input type="checkbox"/> Schienenverkehr | <input type="checkbox"/> Telematik / |
| <input type="checkbox"/> Verkehrspolitik | <input type="checkbox"/> ÖPNV | Verkehrsmanagement |
| <input type="checkbox"/> Verkehrswirtschaft | <input type="checkbox"/> Seeverkehr | |

Ort / Datum

Unterschrift

Mit der Veröffentlichung meiner Mitgliedschaft in den Verkehrswissenschaftlichen Nachrichten der DVWG (Zeitschrift Internationales Verkehrswesen) bin ich einverstanden: ja nein



Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e. V.
Bezirksvereinigung Württemberg
c/o VWI - Verkehrswissenschaftliches Institut Stuttgart GmbH
Pfaffenwaldring 7
70569 Stuttgart



Fax: 0711-685-66666

Mail: tritschler@dvwg-wuerttemberg.de

Beitrittserklärung

als **körperschaftliches Mitglied**

(Die Beiträge aktuell unter
www.dvwg-wuerttemberg.de)

Eintritt zum _____

Firma, Institution, Behörde

Geschäftszweig

Ansprechpartner

Anschrift

Telefon

Telefax

Email

Bitte geben Sie eine gültige Mail-Adresse an, wenn Sie aktuelle Veranstaltungs-
Informationen erhalten wollen.



Bitte wenden 

Interesse an der Zeitschrift Internationales Verkehrswesen: ja nein

Interesse an Informationen zum Jungen Forum der DVWG: ja nein

Interessensgebiete (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Personenverkehr | <input type="checkbox"/> Verkehrsplanung | <input type="checkbox"/> Binnenschifffahrt |
| <input type="checkbox"/> Güterverkehr | <input type="checkbox"/> Verkehr und Technik | <input type="checkbox"/> Fußgänger- & Radverkehr |
| <input type="checkbox"/> Verkehrsinfrastruktur | <input type="checkbox"/> Verkehr und Umwelt | <input type="checkbox"/> Verkehrsrecht |
| <input type="checkbox"/> Verkehrslogistik | <input type="checkbox"/> Straßenverkehr | <input type="checkbox"/> Verkehrstechnik |
| <input type="checkbox"/> Kombiniertes Verkehr | <input type="checkbox"/> Luftverkehr | <input type="checkbox"/> Verkehrsforschung |
| <input type="checkbox"/> Verkehrssicherheit | <input type="checkbox"/> Schienenverkehr | <input type="checkbox"/> Telematik / |
| <input type="checkbox"/> Verkehrspolitik | <input type="checkbox"/> ÖPNV | Verkehrsmanagement |
| <input type="checkbox"/> Verkehrswirtschaft | <input type="checkbox"/> Seeverkehr | |

Ort / Datum

Firmenstempel / Unterschrift

Mit der Veröffentlichung meiner Mitgliedschaft in den Verkehrswissenschaftlichen Nachrichten der DVWG (Zeitschrift Internationales Verkehrswesen) bin ich einverstanden: ja nein



Informationsstand: November 2009

Produktion: Trialog Stuttgart | www.trialog.de



Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V.
– Bezirksvereinigung Württemberg –
c/o VWI - Verkehrswissenschaftliches Institut Stuttgart GmbH
Pfaffenwaldring 7, 70569 Stuttgart